

EISHOCKEY

EXPRESS



EV REGENSBURG
—
TSV ERDING

Oberliga Süd 89/90

AUS DER KABINE

Liebe Zuschauer,

auch zum heutigen Spiel gegen den TSV Erding darf ich Sie zunächst einmal recht herzlich begrüßen. Ich hoffe, daß auch das 4. Heimspiel Ihren Erwartungen voll und ganz gerecht wird. Die zuletzt gezeigten Leistungen im heimischen Stadion waren auf jeden Fall sehr ansprechend, insbesondere im Heimspiel gegen Dingolfing sollte der Knoten bei einigen endlich geplatzt sein. Hoffentlich läßt sich diese Leistung jetzt einmal ein paar Wochen konservieren, daß wir uns unter den ersten 8 der Tabelle festsetzen können. Doch wie Sie sicher festgestellt haben, kann in dieser Oberliga fast "jeder jeden" schlagen.

Die Mannschaft ist auch heute wieder sicher hochmotiviert, denn die letzte Niederlage gegen Erding im Donaupokal ist uns natürlich noch in Erinnerung geblieben. Leider hat es jetzt auch uns mit weiteren Verletzungen knüppeldick erwischt. Nach dem Dauerverletzten Kuba, der sich aber ganz schnell wieder aufrappelt, ist nun die kaum weniger schwerwiegende Verletzung von Emil Rankl dazugekommen. Es hat sich leider als Knöchel- und Sprunggelenkbruch herausgestellt. Ich glaube, ich kann im Namen aller sprechen, wenn wir Ihn von hier aus auch noch einmal gute Besserung wünschen und er uns hoffentlich sehr bald wieder zur Verfügung steht. Ansonsten sind endlich einmal alle "grippefrei" und es kann ein ordnungsgemäßer Trainingsbetrieb ablaufen.

Zum Abschluß haben Sie bitte Verständnis dafür, daß ich auf die Vorwürfe der Herren Möller und Hecht, die in der letzten Samstagausgabe zu lesen waren, nicht näher eingehe; diese "Vereinsmeierei" und kasperltheaterreifen Aufführungen dieser Herren sind mir einfach zu lächerlich.

Ihr

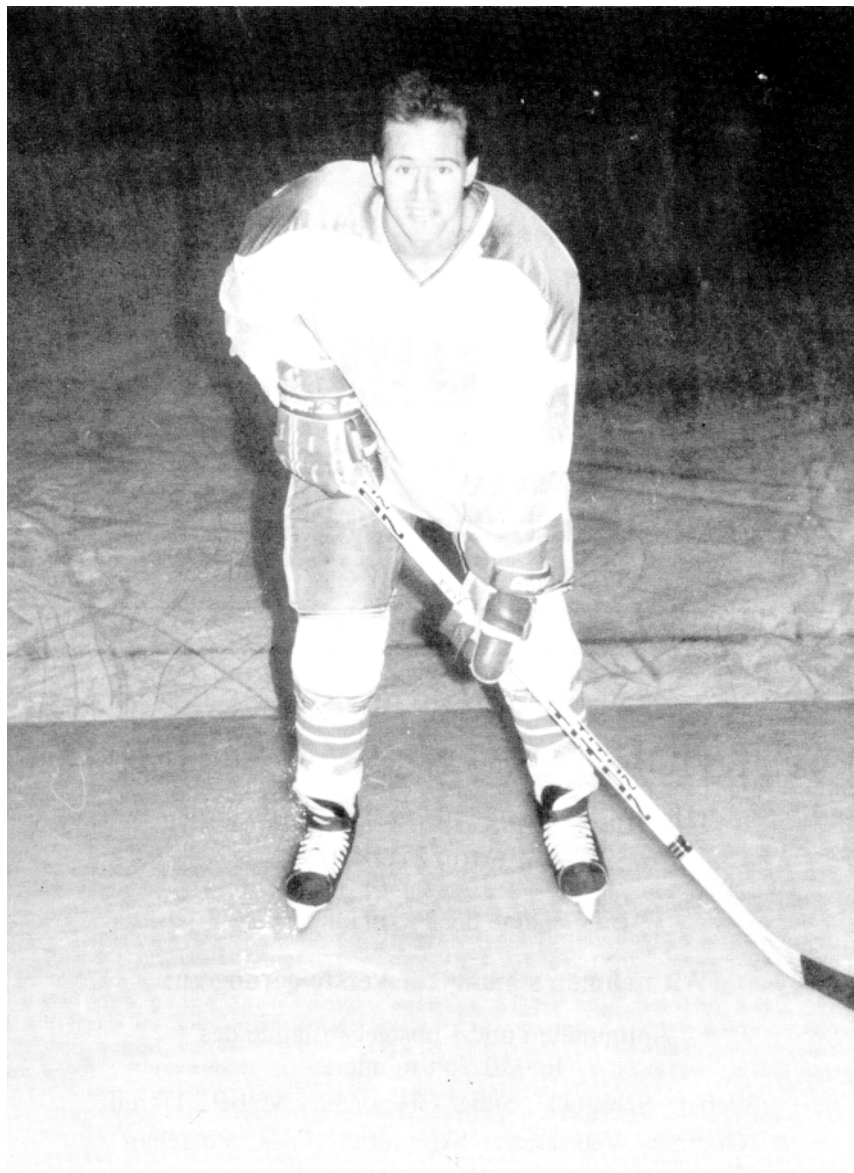


Mathias Ott
Obmann 1. Mannschaft (stimmt doch, Herr Möller, oder!?)

SPIELERPORTRAIT

EIN AMERIKANISCHER AUSWAHLSPIELER IM EVR-TRIKOT

Mit der Verpflichtung des New Yorkers Bob Crawford gelang den EVR-Verantwortlichen sicher ein ganz großer Coup. Mit dem SV Bayreuth gewann der Klassestürmer letztes Jahr erst die Meisterschaft in der 2.Liga und verpaßte nur knapp den Aufstieg ins Oberhaus. Bundesligaerfahrung kann Bob Crawford ebenfalls vorweisen: Mit dem SB Rosenheim gewann er das Jahr zuvor ebenfalls die Meisterschaftsrunde und scheiterte in den Play-Offs erst im Finale nach fünf Spielen am späteren Deutschen Meister Kölner EC. Ein letzter Indiz für die Klasse des Neuregensburgers: Im letzten Jahr wurde er im Team USA Sieger des Spengler-Cups in Davos, und auch heuer ist er wieder für die Auswahlmannschaft seines Heimatlandes nominiert, um den Cup zu verteidigen. Die Spiele finden übrigens vom 25. Dezember bis 1. Januar statt, in einer Zeit also, in der der EVR sowieso keine Spiele zu bestreiten hat und somit auch nicht auf seinen Goalgetter verzichten muß. Natürlich freut sich Bob schon auf den Spengler-Cup. "Das ist eine Art Saisonhöhepunkt. Gerade die Amerikaner, die in Europa spielen, können dort zeigen, daß sie gute Spieler sind," zeigt Bob einen wichtigen persönlichen Aspekt des Turniers auf. Aber erst einmal will er mit dazu beitragen, daß die Mannschaft ihr Ziel, nämlich die Aufstiegsrunde, erreicht. Dabei will er sich ganz in den Dienst des Teams stellen. "Es ist wichtiger, daß die Mannschaft insgesamt eine gute Leistung bringt als wenn einige Spieler herausragen," erklärt er. Trotzdem ist er momentan mit zwölf Toren der Schützenkönig des Teams. Daß die Mannschaft entwicklungsfähig ist, glaubt er durchaus: "Wir haben gute Zentralspieler. Wenn das Team sich entwickeln kann, wird sie in ein paar Jahren sehr stark sein." Aber das Umfeld müsse auch Geduld haben. Schließlich sei jede gute Mannschaft erst im Lauf der Zeit wirklich gut geworden. Aus seiner Jugendzeit kennt er übrigens Tom St.James, gegen den er schon in der ONG, einer Art Profiligen für Junioren, spielte. In dieser Zeit glaubt er auch das meiste gelernt zu haben. Kein Wunder wohl bei täglich zweimal Training! Dazu mußte er im Übrigen in seiner Jugend von der 300 Hektar großen Farm seiner Eltern und den 150 ihm vertrauten Kühen Abschied nehmen, um bei einem kanadischen Klub tatsächlich in dieser Liga spielen zu können. Besondere Hoffnungen setzt er übrigens in die Zuschauer. "Die Zuschauer müssen uns helfen, gerade an Tagen, an denen es nicht so läuft. Gerade das kann oft ein entscheidender Vorteil gegen unsere Konkurrenten sein," appelliert er an die Fans. Also, Fans, enttäuscht uneren Bobby nicht!



Name, Vorname	Crawford Robert
Geburtstag	27.05.60
Beruf	Bauer
Familienstand	ledig
Größe/Gewicht	173 cm / 80 kg
Position im Team	Außenstürmer
Bisherige Vereine	New Haven, EC Bad Tölz, HC Meran, SB Rosenheim, SV Bayreuth

DER GEGNER HEUTE

Nach den beiden Ostbayern-Rivalen EHC Straubing und EV Dingolfing, bringen die Oberbayern des TSV Erding zwar schon einige prominente Namen auf das Regensburger Eis, aber trotzdem kann man den Mitaufsteiger als die positive Überraschung des bisherigen Saisonauftakts bezeichnen. Es war schließlich nicht zu erwarten, daß der TSV sich trotz neun Neuzugängen gleich zu einer homogenen Mannschaft formen konnte. Doch die Bilanz von 7:7 Punkten und der 12:3 Achtungserfolg in Geretsried belegen, daß den Oberbayern eine wichtige Rolle im Kampf um die Aufstiegsplätze zugesprochen werden kann.

Denn daß man in der Oberliga mithalten kann, dafür sorgen bekannte Namen in den Erdingern Reihen:

Zum Beispiel Michael Betz. Zu Rosenheimer Zeiten einst im Auswahlteam von Xaver Unsinn, soll der 27-Jährige jetzt den Erdingern helfen, im Kampf um den Klassenerhalt zu bestehen. Der 62fache Ex-Nationalspieler konnte bisher schon 12 Treffer erzielen und ist somit zur Zeit in der Torschützenliste als bester deutscher unter all den ausländischen Torjägern zu finden.

Oder in der Verteidigung Heinrich Renner (EHC Klostersee) und der Deutschkanadier Brad Hinterberger (EHC Nürnberg). Beide sollen den Kanadier Scott Campbell unterstützen, der schon vor zwei Jahren in der zweiten Liga (Nürnberg) ein As war. Schließlich Routinier Robert Huber, Achim Arians (Deggendorf) und der Kanadier Marty Irvine, die neben Betz bisher für die nötigen Tore für das "Münchner Farmteam" sorgten - denn schon 10 Erdinger Cracks spielten für Hedos München.

Nach Aussage des technischen Leiters des TSV Erding, Gustav Hauber, aber sei man bestrebt, die Niederlage in Grenzen zu halten. "Für uns gibt es nichts zu holen".

"Unser günstiger Start soll nicht überbewertet werden." Mit diesen Worten will Hauber wohl das in Erding grassierende Eishockey-Fieber dämpfen.

Unterschätzen darf man sie nicht, die Erdinger Kufencracks, auch wenn sie ganz klar die Favoritenrolle an den EVR abgeben. Doch gibt die Topleistung des EVR gegen EV Dingolfing Anlaß zur Freude, vorallem weil die Niederbayern zwei Tage vorher dem EV Ravensburg ein Unentschieden abtrotzen konnten. Daß solche Leistungen wie der 14:6 Sieg nicht immer zustande kommen können, ist wohl verständlich, doch ist es erfreulich, daß das ganze Team hervorragendes Eishockey geboten hat.

Einzig Walter Glattenbacher sollte noch hervorgehoben werden, der schon in den ersten Spielen mit vollen Einsatz und Kampfgeist überzeugen konnte, bei ihm aber erst letztes Wochenende mit seinen drei Toren der Knoten geplatzt ist.

Unerfreulich dagegen ist die Tatsache, daß keiner der ca. 15 im Stadion befindlichen Sanitätern - die mit ihren Ausweisen freien Eintritt genießen - sich verpflichtet fühlte, dem bewußtlosen Dingolfinger Torhüter Stanek erste Hilfe zu leisten.

Bedauerlicherweise wird Emil Rankl erst wieder zu den Play-Offs einsatzbereit sein. Schade, denn Emil konnte durch konsequente Defensivarbeit in den letzten Spielen überzeugen. Seine Operation (3 Stunden) am Mittwoch - er erlitt einen Sprunggelenk- und Knöchelbruch - verlief nach Aussagen der Ärzte aber gut. Auf diesem Wege wünscht die Redaktion gute Besserung.

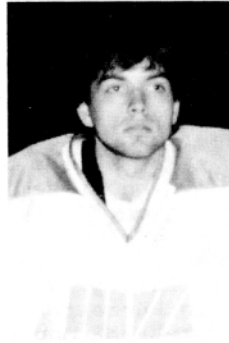
DAS TEAM 89/90



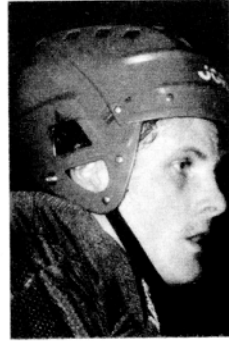
29 Rieder



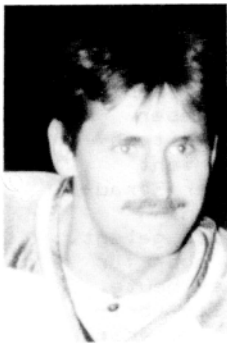
28 Seidl



1 Fahrholz



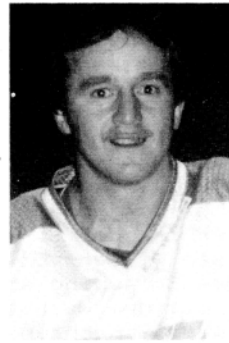
3 Seuthe



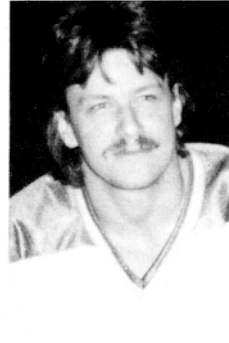
4 Sipmeier



5 Maier



10 Paulus



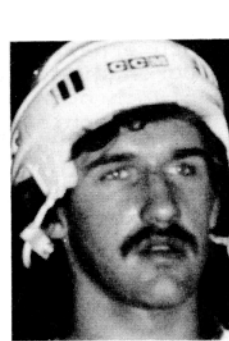
8 Spreitzer



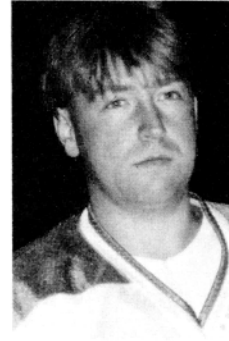
16 Rankl



21 Kuba



2 Mühlhofer



7 Strake

DAS TEAM 89/90



9 Crawford



11 Gatzl



12 Novak



13 Retzer



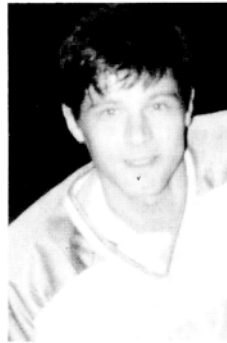
14 St. James



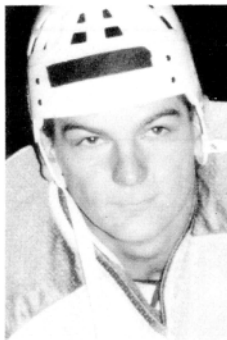
15 Dörfler „C“



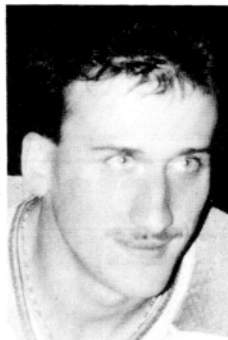
17 Grünbeck



20 Moosleitner



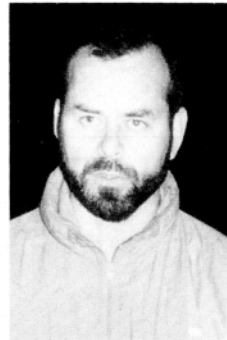
24 Glattenbacher



25 Stauder



Tr. Schweser



Tr. Frank

EV Regensburg		TSV Erding	
Tor:	1 Fahrholz Alexander 28 Seidl Günter 29 Rieder Manfred	Tor:	20 Schönauer Florian 25 Rottenfußer Fritz 30 Schwaiger Harald
Vert.:	3 Seuthe Jörn 4 Sipmeier Achim 5 Maier Thomas 8 Spreitzer Michael 10 Paulus Anton 16 Rankl Emil(verl.) 21 Kuba Peter(verl.)	Vert.:	2 Campbell Scott 4 Renner Heinrich 7 Ladwig Bernd 12 Hinterberger Brad 13 Arians Norbert 16 Bichl Gerald
Sturm:	2 Mühlhofer Armin 7 Strake Johannes 9 Crawford Bob 11 Gratzl Martin 12 Novak Pavel 13 Retzer Bernhard 14 St.James Tom 15 Dörfler Günther "C" 17 Grünbeck Markus 20 Moosleitner Stefan 24 Glattenbacher Walter 25 Stauder Alois	Sturm:	5 Huber Robert 8 Wackerbauer Jürgen(fragl.) 9 Irvine Marty 10 Arians Achim 11 Hanus Michael 14 Raab Alfred 15 Wackerbauer Egon 17 Betz Michael 18 Bodensteiner Martin 19 Stribel Bernd 28 Jakobec Robert(verl.) 29 Bernrieder Werner
		Trainer:	Ashton Brian

SPIELERPORTRAIT

"Unsere Fans sind brutal stark!"

Erst recht spät, nämlich mit 12 Jahren, fing Manfred Rieder das Eishockeyspielen an. Der gebürtige Landshuter wurde dabei von einem Schulkameraden überredet, den jeder Eishockeyfan kennt: von Klaus Gotsch, dem späteren Nationalspieler. Gotsch war damals im Tor und wollte unbedingt als Stürmer spielen. Da suchte er einen Ersatz und fand ihn in Manfred Rieder. Seitdem hatte die heutige Nummer 1 im EVR-Tor nie wieder seinen Kasten verlassen. Seine Karriere kannte zahlreiche Höhen und Tiefen. In seiner Zeit als Jugendlicher beim EV Landshut schaffte er sogar den Sprung in die Schüler- und Jugendnationalmannschaft. Während seiner Bundeswehrzeit setzte er erst einmal ganz aus und begann dann wieder in Ingolstadt mit dem Eishockeyspielen. Gern erinnert er sich an seine Zeit in Moosburg, wo er den Aufstieg in die Oberliga schaffte, genauso wie mit dem EVR. Das waren für den 28-Jährigen die großen Momente in seiner bisherigen Laufbahn. Aber trotz aller Erfolge gilt Eishockey immer nur als Nummer 2 in seinem Leben. "Der Beruf hat für mich Vorrang, Eishockey bleibt ein Hobby," meint der Autolackierer, der im Februar nächsten Jahres übrigens seine Meisterprüfung in Angriff nimmt. Da kann es dann bedauerlicherweise sogar so weit kommen, daß Manfred nicht mehr regelmäßig trainieren kann. "Es könnte sich herausstellen, daß nur einmal trainieren pro Woche zu wenig sein könnte," befürchtet er und überlegt, ob er während seiner Zeit auf der Meisterschule nicht ganz pausieren soll.

Oft wird ja behauptet, daß viele Torhüter deshalb im Tor stehen, weil sie am schlechtesten Schlittschuh laufen können. Gegen dieses Vorurteil wehrt sich Manfred ganz entschieden: "Auch ein Torwart muß gut Schlittschuh laufen können." Nun, als ehemaliger Jugendnationalspieler muß er es ja auch wissen.


Besonders beeindruckt ist er in Regensburg von den Fans. "Die sind brutal gut!" Vor allem die Sprechchöre "Mane,wink amol" beim letzten Wechsel "bauen ihn total auf." Das hilft ihm nach eigener Aussage auch in seiner persönlichen Leistung. Auch auswärts braucht er den Rückhalt der Fans und findet, daß es dadurch viel leichter auch auswärts zu spielen ist.

Im nächsten Jahr steht übrigens ein besonderes Fest ins Haus: Dann wird er nämlich seine Freundin Birgit heiraten, die er seit drei Jahren kennt. Datiert ist das Fest auf den 23.Juli, zu dem er auch die Fans einlädt: "Jeder ist eingeladen, der kommen will." Wünschen wir den beiden bereits jetzt alles Gute für die Zukunft!



Name, Vorname	Rieder Manfred
Geburtstag	13.04.61
Beruf	Autolackierer
Familienstand	ledig
Größe/Gewicht	178 cm / 75 kg
Position im Team	Tor
Bisherige Vereine	EV Landshut, ERC Ingolstadt, EV Moosburg, Deggendorfer EC

EVR - NACHWUCHS

NACHWUCHSNACHRICHTEN				NACHWUCHSNACHRICHTEN	
LIEBE EISHOCKEYFREUNDE					
WIR STELLEN IHNEN HEUTE UNSERE SCHÜLERMANNSCHAFT VOR.					
TOR	20 10	OLIVA-PENA ASILDAS	MARIO HAKAN		
VERTEILIGUNG	18 14 7 16 13 19	ERNDL EBERHARDT SCHLOETTERER HIERL VON TULLENBURG ZAHNER	ALEXANDER ARMIN RALPH CHRISTIAN ERICH TOBIAS		
STURM	9 6 11 3 15 5 4 2 12 8 1	SEMMELMANN GLAS SPREITZER KAINZ SCHAFFBERGER ZIERMEIER EBERHARDT GERHARDINGER SCHINDLER GOLD BRUNNER	STEFAN GEORG JURGEN MATTHIAS RALPH DIETER ALEX FLORIAN STEFAN KLAUS MARTIN		
<p>DIE SCHÜLER-MANNSCHAFT SETZT SICH ZUSAMMEN AUS DEN JAHRGÄNGEN 1975 / 1976. BETREUT WIRD DIE MANNSCHAFT VON HERRN ERNDL NORBERT UND HERRN RICHTER WERNER. ALS TRAINER FÜR UNSERE SCHÜLER-MANNSCHAFT KONNTEN WIR HERRN REISINGER ROBERT GEWINNEN , ER TRAINIERT IN DIESER SAISON ZUM ERSTEN MAL EINE NACHWUCHSMANNSCHAFT DER EISHOCKEY-ABTEILUNG. WIR WÜNSCHEN DER MANNSCHAFT IN DIESER KONSTELLATION VIEL ERFOLG UND KEINE VERLETZUNGEN. ÜBRIGENS BEIM 1. MEISTERSCHAFTSSPIEL IN NÜRNBERG KONNTE 1 PUNKT MIT NACH HAUSE GENOMMEN WERDEN. ERGN. 5:5</p> <p style="text-align: center;">MANHART WERNER + GERDI JUGENDLEITUNG</p>					

Auch im Nachbar derby eine Niederlage für den EHC

Überragender Kanadier Crawford führt EV Regensburg in der Eishockey-Oberliga zum 10:5-Erfolg über Straubing

Das Eishockey-Team des EHC Straubing kommt in der Oberliga Süd einfach nicht auf seine Rechnung. Viertes Saisonspiel, vierte Auswärtsniederlage. Auch beim Nachbarrivalen EV Regensburg hieß es am Ende für die Kratochvil-Truppe: Außer Spesen nichts gewesen. Größere Kaltschnäuzigkeit vor dem Tor und ein überragender Bob Crawford waren gestern abend ausschlaggebend für den 10:5 (5:3, 2:1, 3:1)-Erfolg der Oberpfälzer. Vor 4 000 Zuschauern brachen die wacker kämpfenden Straubinger schon Mitte des zweiten Drittels konditionell ein. Folge der Tatsache, daß der EHC während der gesamten Spielzeit nur mit zwei Blöcken spielen konnte.

Regensburgs „Rakete auf Kufen“, der Kanadier Bob Crawford, war der überragende Akteur im Stadion an der Nibelungenbrücke. Der pfeilschnelle Stürmer narrete ein ums andere Mal die häufig überforderte Gäste-Abwehr, schoß drei blitzsaubere Treffer und zog die Fäden im Spiel der Schweser-Truppe.

EV Regensburg — EV Dingolfing 14:6

Tore: Regensburg: St. James (3), Stauder, Crawford, Glattenbacher (je 2), Dörfler, Seuthe, Strake, Sipmeier, Retzer (je 1). — Dingolfing: Alexander (3), Bäcker, H. Haider, Eisenhut (je 1). — **Zuschauer:** 3200. — **Schiedsrichter:** Friedemann (Landshut), Obenberger (Klostersee). — **Strafminuten:** Regensburg 20, Dingolfing 14.

Vor 3200 begeisterten Fans bot der EV Regensburg seine beste Saisonleistung und nahm den EV Dingolfing beim 14:6-(2:0, 5:3, 7:3)Erfolg regelrecht auseinander. Die Gastgeber hatten lediglich zu Beginn des zweiten Drittels Schwierigkeiten, als die Niederbayern durch ihren be-

EV Regensburg — EHC Straubing 10:5

Tore: Regensburg: Crawford (3), Stauder (2), Seuthe, Dörfler, Moosleitner, Glattenbacher, St. James (je 1). — Straubing: Otoupalik (2), Penzkofer, Gruber, Oslizlo (je 1). — **Zuschauer:** 3000. — **Schiedsrichter:** Spahn (Gerechtsried), Heil (Amberg). — **Strafminuten:** Regensburg 8, Straubing 14.

In seinem zweiten Heimspiel feierte der EV Regensburg gegen den Straubinger Rivalen seinen ersten Sieg, der dank des überragenden Torjägers Bob Crawford zweistellig ausfiel. Die Gastgeber führten vor 3000 Zuschauern rasch mit 4:0, ließen die Niederbayern durch Abwehrschnitzer auf 4:3 herankommen, waren aber nie in Gefahr, das Treffen zu verlieren.

sten Stürmer Mike Alexander von 1:4 auf 3:4 herankamen. Im Schlußdrittel wurde der eingewechselte Dingolfinger Torhüter Stanek nach zwei Minuten bei einem Schuß von Maier am Kopf getroffen und mußte verletzt ins Krankenhaus gebracht werden. **K. Schaupmeier**

PUNKTE TORE TABELLE

Spiele vom letzten Wochenende:

EV Ravensburg - EV Dingolfing	5:5
EC Peiting - TuS Geretsried	2:2
ERC Sonthofen - SC Memmingen	3:10
EV REGENSBURG - EHC Straubing	10:5
TEV Miesbach - TSV Königsbrunn	3:10
EA Kempten - TSV Peissenberg	2:3
EV Pfronten - TSV Königsbrunn	1:3
TSV Erding - EC Peiting	4:6
SC Memmingen - EHC Straubing	6:2
EV Ravensburg - TEV Miesbach	ausgf.
ERC Sonthofen - EA Kempten	5:5
TSV Peissenberg - TuS Geretsried	7:2
EV REGENSBURG - EV Dingolfing	14:6

1. SC Memmingen	8	6	2	0	53:29	14:2
2. TSV Königsbrunn	8	5	1	2	48:35	11:5
3. EV Ravensburg	6	4	1	1	54:32	9:3
4. TSV Peissenberg	8	4	1	3	35:37	9:7
5. EV REGENSBURG	7	3	2	2	42:36	8:6
6. EV Dingolfing	8	3	2	3	54:53	8:8
7. EC Peiting	6	2	3	1	26:23	7:5
8. ERC Sonthofen	6	3	1	2	32:43	7:5
9. TSV Erding	7	3	1	3	47:42	7:7
10. TEV Miesbach	7	3	0	4	40:43	6:8
11. EA Kempten	8	2	2	4	35:39	6:10
12. TuS Geretsried	8	1	2	5	35:57	4:12
13. EV Pfronten	6	1	0	5	21:35	2:10
14. EHC Straubing	5	0	0	5	18:36	0:10

Freitag, 10. November:

EV Dingolfing - TSV Erding
EC Peiting - EV Ravensburg
TuS Geretsried - SC Memmingen
TEV Miesbach - TSV Peissenberg
EA Kempten - EV REGENSBURG
EHC Straubing - EV Pfronten

Sonntag, 12. November:

EV Pfronten - TuS Geretsried
EV Ravensburg - SC Memmingen
ERC Sonthofen - TEV Miesbach
TSV Peissenberg - EHC Straubing
TSV Königsbrunn - EV Dingolfing
EV REGENSBURG - TSV Erding

SKORERLISTE DES EV REGENSBURG

1. MANNSCHAFT

	PUNKTE	TORE	BEIH.	SPIELE	2 MIN.	5 MIN.	10 MIN.	STR.GE.
1. Robert Crawford	22	12	10	7	2	0	1	14
2. Tom St.James	19	7	12	7	3	0	0	6
3. Alois Stauder	12	7	5	7	5	0	0	10
4. Achim Sipmeier	11	3	8	7	3	0	0	6
5. Stefan Moosleitner	8	4	4	7	4	0	0	8
6. Jörn Seuthe	7	2	5	7	4	0	0	8
7. Walter Glattenbacher	6	3	3	6	6	0	0	12
8. Thomas Maier	4	0	4	7	8	0	0	16
9. Günther Dörfler	3	2	1	7	1	0	0	2
10. Bernhard Retzer	3	1	2	1	2	0	0	4
11. Martin Gratzl	2	0	2	7	0	0	0	0
12. Johannes Strake	1	1	0	7	0	0	0	0
13. Paul Novak	1	0	1	7	0	0	0	0
14. Anton Paulus	1	0	1	7	6	0	0	12
15. Manfred Rieder	0	0	0	7	0	0	0	0
16. Michael Spreitzer	0	0	0	7	0	0	0	0
17. Markus Grünbeck	0	0	0	7	0	0	0	0
18. Armin Mühlhofer	0	0	0	6	0	0	0	0
19. Emil Rankl	0	0	0	6	1	0	0	2
20. Günther Seidl	0	0	0	5	0	0	0	0
21. Alexander Fahrholz	0	0	0	2	1	0	0	2

SAISON 1989/90 VOM 05.11.1989

ZUSAMMENSTELLUNG: WALTER BLANK
